

Waltershäuser Bote



Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Waltershausen



www.spd-waltershausen.de

e-mail: spd-waltershausen@gmx.de

19. Jahrgang

Nummer 56

August 2009

Aushängeschild: *Dr. Werner Pidde*



Pidde packt's an!



***Knut Kreuch
empfiehlt:
Werner wählen!***

Seite 3
Parkgebühren
werden abgeschafft?

Seite 5
Straßensanierung
lässt auf sich warten

Seite 6
Senioren haben Angst
vor Kriminalität



TURN- UND GYMNASTIKVEREIN WALTERSHAUSEN E.V.

Mit über 250 Mitgliedern ist der TGV zweitgrößter Turnverein im Landkreis Gotha

Der Verein wurde am 29. Oktober 2002 gegründet, hier organisieren sich die Gymnastinnen und Turner/Innen



Beim TGV wird der Turnsport im Verein groß geschrieben.

unter dem Namen „TGV Waltershausen“. Im Verein wird, wie der Name schon sagt, das Gerätturnen und der Gymnastik/ Gesundheitssport betrieben. Über 250 Mitglieder zählt der Verein mittlerweile, Tendenz steigend. Klar, denn Turnen ist eine der Grundsportarten überhaupt, bei dem die besten körperlichen Voraussetzungen für fast alle anderen Sportarten geschaffen werden. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche kommen bei uns auf ihre Kosten. Vor allem für unsere Gymnastinnen bietet unser Verein die

Möglichkeit, sich durch regelmäßige sportliche Bewegung fit für den Alltag zu halten und das ein oder andere Gramm los zu werden. Nicht nur der Sport selbst bestimmt unser Vereinsleben, Freude und Geselligkeit kommen bei uns gewiss nicht zu kurz. So sind Feierlichkeiten, Ferienlager und Wettkämpfe, bei denen Teilnahme und Spaß mehr im Vordergrund steht als die sonst geforderte turnerische Leistung, fest in unseren Vereinskalendarern eingetragen. Bei Festveranstaltungen, wie etwa Sportlehreungen treten auch Gruppen unseres Vereins auf und können dort zeigen, was durch beharrliches Training möglich ist. Der TGV Waltershausen ist neben dem Gothaer Turnverein der zweitgrößte Turnverein des Landkreises Gotha und hat sich auch über dessen Grenzen hinweg schon einen Namen gemacht. So waren in den vergangenen Jahren sowohl im weiblichen als auch männlichen Bereich die Waltershäuser Turner/Innen in den Landesligen vertreten. Auch bei den Landesmannschafts- und Einzelscheidungen haben unsere Wettkämpfer schon Podiumsplatzierungen errungen. Vielleicht hast du ja Lust auf den Turnsport bekommen und schaust demnächst mal beim Training zu oder bringst die Sportsachen einfach gleich mit. Wir freuen uns auf dich. Trainingszeiten, Satzung und andere Informationen bezüglich des TGV kannst du aus dem Internet unter „www.tgv-waltershhausen.de“ entnehmen.

Björn Preuster

Gaststätte

BelleVue

Familien- und Vereinsfeiern
Saal und Kegelbahn

Wechselnde Sonntagsspezialitäten
Sonntags ab 18.00 Uhr - Bratwurst vom Rost
im Biergarten

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 11.00 Uhr - Mi. Ruhetag
Sa. ab 15.00 Uhr - So. ab 11.00 Uhr

Vorbestellung wünschenswert
Inhaber Lothar Buchholz
Burgbergstraße 2 - 99880 Waltershausen
Telefon 03622/ 6 86 61

Gaststätte

Laitenbaude

Otterbach Str. 27 in Waltershausen

Geöffnet täglich von 11 bis 24 Uhr
Dienstag Ruhetag

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Wandergruppen
bis 50 Personen

Neu!
Jetzt mit Partyservice!

Schnitzeessen
Schnitzel mit Pilzen, Zigeunerschnitzel, Hawaiischnitzel und vieles mehr

klein 4,90 €	normal 6,90 €	extra groß 8,90 €
-----------------	------------------	----------------------

Nicht gültig an Feiertagen!

Kloßessen
Gerichte vom Wild, Schwein, Geflügel und vieles mehr

Gericht
6,90 €

Nicht gültig an Feiertagen!

Ihre Bestellungen nehmen wir gern entgegen!
Tischbestellung: 03622 - 200 595
An allen Tagen gilt auch die normale Speisekarte!

Darum: Werner wählen!

Interview mit Stadtrat David Ortman

Die Fragen stellte Peter Christiansen

Superwahljahr 2009! Der Stadtrat wurde gerade erst gewählt, da steht schon die nächste Wahl, Landtagswahl vor der Tür.

So ist das. In der Demokratie gibt es auch Superwahljahre.

Für wen werben Sie dieses Mal?

Ich will, dass Werner Pidde die Wahl gewinnt. Das erzähle ich zurzeit jedem, auch wenn er es nicht hören will.

Warum?

Er ist seit 15 Jahren im Landtag, zählt zu den besten Finanzpolitikern in Thüringen, ist aber auch vor Ort ungeheuer aktiv. Jeder im Südkreis kennt ihn. Er besucht die Vereine, kümmert sich um große aber auch kleine Probleme. Nennen sie mir mal einen Landespolitiker, der

für jeden greifbar ist. Werner Pidde ist da eine Ausnahme. Außerdem kommt er aus Waltershausen. Es ist gut, wenn jemand aus unserer Stadt im Landtag sitzt.

Wie es das bei den anderen Kandidaten?

Die anderen Kandidaten haben nicht mal ein Büro im Wahlkreis, bestenfalls in Gotha. Sie wohnen zum Teil weit entfernt, Herr Reinholz zum Beispiel in Nordhausen. Das ist nicht gut.

Und was ist gut?

Wenn man sich für einen Kandidaten entscheidet, der vor Ort ist. Der verbindlich und verlässlich und für jeden greifbar ist. Darum: Werner wählen.



Max geht nach Amerika

Petra Heß ermöglicht Stipendium

Jetzt werden bei Maximilian Hühnergarth die Koffer gepackt. Es geht für ein Jahr in die USA. So lange werden wir ihn nicht im elterlichen Landgasthof „Zur Tanne“ in Schnepfenthal hinter dem Tresen antreffen. Unsere Bundestagsabgeordnete Petra Heß ermöglicht ein PPP-Stipendium für Max Hühnergarth. 1983 gegründet, ist das Parlamentarische Patenschaftsprogramm ein Austauschprogramm für Schüler, junge Berufstätige und Auszubildende zwischen dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag.

Da Petra Heß jährlich einen Teilnehmer aus den USA in Berlin betreut, kann sie auch in jedem Jahr einen Schüler aus ihrem Wahlkreis nach Amerika schicken. Diesmal ist Maximilian Hühnergarth der Glückliche.

„Er war meiner Meinung nach der Beste unter den wirklich guten Bewerbern aus meiner Region“, so Petra Heß.

Für Maximilian wird das sicher ein gutes Jahr mit eindrucksvollen Erlebnissen und Erfahrungen. Jetzt wird



Maximilian Hühnergarth erhielt von Petra Heß den Gutschein für das einjährige Stipendium in den USA.

es für ihn ernst, bereits im August geht es los. Sicher packt er schon die Koffer. Ein Jahr wird er getrennt sein von seiner Familie, seinen Freunden, seiner Heimat.

Rita Köhler

Parkgebühren sollen abgeschafft werden

von Klaus Klein

Bereits in der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl haben die Sozialdemokraten im Waltershäuser Stadtrat einen Antrag eingebracht, der vorsieht, die Parkgebühren in Waltershausen generell abzuschaffen. „Ein Großteil der Parkplätze in der Innenstadt kann bereits jetzt unentgeltlich genutzt werden. Die zu erwartenden Einnahmefälle bei einer generellen Abschaffung der Parkgebühren wären dementsprechend gering“, begründet SPD-Stadtrat David Ortman das Vorhaben.

„Im Gegensatz dazu werden die Bürger und Besucher der Stadt entlastet. Die Innenstadt gewinnt somit für die Kunden unserer Gewerbetreibenden an Attraktivität.“ Die Abschaffung der Parkgebühren soll aber keinen Raum für Dauerparker bieten. Aus diesem Grund soll die maximale Parkdauer auf den entstandenen kostenfreien Parkplätzen auf zwei Stunden begrenzt werden. Ob die Parkgebühren abgeschafft werden, entscheidet der Stadtrat voraussichtlich am 14. September.

Fragen an Dr. Werner Pidde nach seinem Lebenslauf

Das Gespräch führte Cornelia Hellmann

Du bist in Waltershausen geboren?

Das Licht der Welt erblickte ich in der Albrechtstraße. Hausgeburten waren damals so üblich. 1953 bin ich erstmals urkundlich erwähnt.



Mit seinem jüngeren Bruder Günter Pidde.

1971 hast Du Dein Abitur in Salzmannien gemacht?

Vorher war ich in der POS 1. Alte Backsteinschule! Man erinnert sich jetzt natürlich an die besten Lehrer. Otto Müller, Heinz Zergiebel oder Walter Schmiga waren Pädagogen, die Jugendliche mochten und faszinieren konnten. Naturwissenschaften lagen mir. Da ist alles rational erklärbar. In Russisch habe ich mich oft im Dschungel der Deklinationen verheddert.

1973 bis 1977 folgte das Studium zum Diplomlehrer für Chemie und Mathematik.

An der Pädagogischen Hochschule in Mühlhausen habe ich mir die ersten Sporen verdient. Das Studium ist mir nicht schwer gefallen. In den Semesterferien habe ich im Gummikombinat gejobbt. Zu dicke hatten wir es zu Hause nicht.

Danach arbeitetest Du in der Forschung im Institut für Physikalischer Chemie. Das hört sich sehr kompliziert an?

Das war auch nicht einfach. Ich wurde auf ein wenig „beackertes Feld“ geschickt und sollte unter Zeitdruck Ergebnisse liefern. Komplexverbindungen mit großvolumigen organischen Liganden! Wurden in der Schädlingsbekämpfung gebraucht. Schon damals war „40-Stunden-Woche“ ein Fremdwort. Bei der Laborarbeit kam es auf Gründlichkeit und Exaktheit an.

1980 hast Du diese Arbeit mit der Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen.

Der praktischen Arbeit im Laboratorium folgte die Auswertung der Datenflut. Ein langwieriger Prozess, der komplizierte Berechnungen erforderte. Das war kein

Kinderspiel. Das Schreiben der Dissertation und deren Verteidigung waren dagegen vergleichsweise einfach.

Anschließend arbeitest Du als Lehrer an der Salzmannschule. Warum nur ein Schuljahr?

Wieder auf Salzmannien, ein tolles Gefühl! Aber Margot Honecker hat mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Volksbildungsministerin hat an der EOS die 9. und 10. Klasse gestrichen. Es wurden weniger Lehrer benötigt. Der jüngste musste sich einen neuen Job suchen.



Als Lehrer an der Salzmannschule.

Und den hast Du in Gotha gefunden?

An der Fachschule für Finanzwirtschaft habe ich Wirtschaftsmathematik gelehrt. Damit konnte ich umgehen: logische Strukturen und kausale Prozesse. Die Arbeit mit den Studenten, die Ausbildung junger Ökonomen bereitete mir viel Freude. Trotzdem habe ich den Lehrerberuf nach 9 Jahren an den Nagel gehängt. Das Ende der DDR markierte auch einen persönlichen Wendepunkt, eine neue Richtung in meinem Leben.

Du wurdest 1. Beigeordneter in Waltershausen.

Nach der ersten freien Kommunalwahl in Thüringen übernahm ich von 1990 bis 1994 dieses Wahlamt. Ich wusste damals überhaupt nicht, auf was ich mich da einlassen würde. Als Stellvertreter von Bürgermeister Brychey war ich für die Bereiche Finanzen, Soziales und Schulen zuständig. Erschreckend war für mich die desolaten Bausubstanz städtischer Gebäude. Da blätterte der Putz, dort schimmelten die Wände. Es war aber eine spannende Zeit, in der man viel bewegen konnte.

Seit 1994 bist Du Mitglied des Landtages und hast Dir dort einen guten Ruf als Finanzexperte erarbeitet.

Die positive Spannung der Wendezeit ist leider verschwunden. Die politische Arbeit im Landtag,

die fachliche Kleinarbeit im Haushalts- und Finanzausschuss erfordert leider unzählige Stunden vor dem Computer und in Konferenzräumen. Trotzdem versuche ich so oft wie möglich bei den Menschen vor Ort zu sein. Die meisten Menschen im Freistaat bringen mittlerweile ein ganz gutes Gefühl für die Realität mit und erwarten keine Wunder.

Du bist verheiratet. Ihr habt 3 Kinder.

Die Kinder sind erwachsen. Inzwischen haben wir schon 4 Enkelkinder. Meine Frau Ingrid, auch eine waschechte Waltershäuserin, ist mein großer Rückhalt in jeder Hinsicht, auch wenn wir die Silberhochzeit schon lange hinter uns haben.

Dr. Werner Pidde am Sonntag life bei Radio Tenneberg

Live auf Sendung ist der Landtagsabgeordnete Dr. Werner Pidde am 9. August 2009. Gemeinsam mit Profi-DJ Maik Nowotny moderiert der medienpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion die Sendung "Präsentierteller". Los geht's 20 Uhr. Reinhören lohnt sich: www.radiotenneberg.de.



Dr. Werner Pidde und Moderator Rene Mühlbach im Studio.

Waltershäuser hat einen eigenen Radiosender. Seit Anfang Juli sendet Radio Tenneberg übers Internet unter <http://www.radiotenneberg.de> in die ganze Welt. Das Studio wurde im Vereinshaus Altes Spital, Hauptstraße 22, im Obergeschoss eingerichtet. Bekannte Djs spielen nicht nur solche Musik ab, die bei den etablierten Radiosendern kaum zu hören sind. Es werden auch die aktuellsten Nachrichten aus Friedrichroda, Tabarz und Waltershäuser gesendet. "Die Moderatoren von Radio Tenneberg machen das ganz professionell", äußerte sich Dr. Werner Pidde nach seinem Besuch im Studio. "Bei Antenne Thüringen oder Landeswelle habe ich es auch nicht anders gesehen."

David Ortmann

Loch an Loch

Bürger warten vergebens auf die Sanierung der Landesstraßen

von Christian Gimm

Mit der wiederholten Forderung nach einer grundhaften Sanierung der Landesstraßen hat sich Dr. Werner Pidde an die Öffentlichkeit gewandt. Die „grundhafte Sanierung muss endlich Vorrang vor dem Flickern von Löchern haben“, betont unser Landtagsabgeordneter. Am derzeitigen Zustand gibt es für ihn nichts zu beschönigen: „Ob man sich auf einer Bundes- oder Kreisstraße einerseits oder andererseits auf einer Landesstraße fortbewegt, zeigt nicht nur das Schild am Straßenrand. Man merkt es zuallererst am Arbeitsaufkommen der Federn und Stoßdämpfer.“

Ein Beispiel dafür ist die Strecke zwischen Ernstroda und Schnepfenthal, ein weiteres die Straße zwischen Georgenthal und Schönau.

Damit nicht genug: Dr. Werner Pidde verweist auch auf die Ortsdurchfahrt von Walterhausen von der Ohrdruffer Straße über die Ortsstraße bis rein nach Schnepfenthal. Hier kann niemand mehr bei Regen wegen der vielen Pfützen zu Fuß gehen. Die Fassaden der Häuser werden regelmäßig bespritzt. Die Folge: viele Beschwerden von Hausbesitzern.

Die Ursachen für derlei Straßenprobleme findet man in den Haushaltsplänen des Freistaates Thüringen. Seit Jahren nutzen die jeweiligen Thüringer Verkehrsminister egal ob Schuster, Trautvetter oder jetzt Wucherpfennig das Landesstraßenbauprogramm als Sparbüchse!

Betrag der Landesanteil im entsprechenden Bauprogramm in den 90er Jahren noch zwischen 75 und 95 Mio. Euro jährlich, so schrumpfte die Summe in den letzten 10 Jahren auf einen Betrag zwischen 40 und 65 Mio. Euro pro Jahr. Die Folge: Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden Jahr für Jahr immer weiter verschoben. Ein Ärgernis für Autofahrer und Anwohner. Doch eben nicht nur für diese. Dr. Werner Pidde, seines Zeichens auch finanzpolitischer Sprecher im Thüringer Landtag, verweist auf einen anderen Umstand: „Das regelmäßige Löcherflicken ist letztendlich auch nicht billiger als eine einmalige grundhafte Sanierung!“

Nun wird zum wiederholten Mal angekündigt, dass die Ortsstraße im nächsten Jahr saniert werden soll. Die gleiche Ankündigung wie vor 3 oder 5 Jahren. Hoffentlich folgen diesmal auch Taten.

Einfach mal reinsurfen
www.werner-pidde.de

Senioren haben Angst vor Kriminalität

Polizeidirektion in Gotha muss erhalten bleiben



Dr. Werner Pidde informiert sich im Haus der Generationen.

Eine Rentnerin erzählte, dass sie zu zwei Polizisten sagte: „Ach so seht ihr aus.“ Dann erklärte sie den verdutzten Beamten, dass sie schon ewig keinen Polizisten in Waltershausen gesehen habe.

Die reißen sich den Hintern auf Landrat sägt am Ast des DRK

„Wir platzen aus den Nähten“, beklagt Armin König, Leiter der DRK-Rettungswache Waltershausen das zu geringe Platzangebot nach der Umstrukturierung des Rettungswesens im Landkreis Gotha.

Das DRK wurde gezwungen, die Rettungswache Gotha in der Oststraße stillzulegen, obwohl dieser Neubau beste Bedingungen bot und noch Kredite dafür abzuzahlen sind. Dafür muss die kleine Rettungswache im Waltershäuser Gewerbegebiet, welche bisher 11 Mitarbeiter hatte, nun für 28 Mitarbeiter dienen. Dazu musste das DRK in Waltershausen zusätzlich einen weiteren Rettungswagen und einen Krankentransportwagen stationieren. Dadurch mussten für über 30.000 € zwei neue Garagen erstellt werden.

Dr. Werner Pidde hatte bereits im Kreistag seinen Unmut über diese Ausschreibung des Landrates zum Ausdruck gebracht. Der Landkreis Gotha ist der einzige Landkreis in Thüringen, der diesen Weg gegangen ist und die bisherigen Verträge nicht verlängert hat. Hier geht es nicht nur um die 60.000 € unnützer Kosten für die Ausschreibung. Der Landrat hat damit das DRK benachteiligt und nicht bedacht, dass Katastrophenschutz und Schnelleinsatzgruppe nur durch ehrenamtliche Rot-Kreuzler gesichert sind. Die vielen Ehrenamtler reißen sich regelmäßig den Hintern auf und erhalten nun vom Landrat einen Fußtritt. Sabine Köhler, Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, lobt ihre Mitarbeiter, die sich von den Querschüssen aus dem Landratsamt nicht demotivieren lassen. Die Rettungswache in Waltershausen bekam das Qualitätssiegel des TÜV.

Peter Christiansen

Die älteren Menschen in der Stadt wünschen sich mehr Polizeipräsenz, damit Kriminalität und Rowdytum Einhalt geboten wird. „Die Angst der Bürger ist berechtigt“, so Dr. Werner Pidde nach seinen Gesprächen mit Waltershäuser Senioren in zwei Seniorentreffs. Es kann nicht sein, dass man im Ernstfall eine Dreiviertelstunde auf den Streifenwagen wartet. Deshalb plädiert der Landtagsabgeordnete auch für den Erhalt der Polizeidirektion in Gotha. „Wir dürfen keiner weiteren Verlagerung von Polizeikräften aus dem Landkreis Gotha zustimmen“, fordert er.

Die Aufgaben der Polizei müssen umstrukturiert werden, damit mehr Zeit für den Streifendienst zur Verfügung steht. Der Personalabbau muss gestoppt werden. Dazu müssen bei der Polizei auch genügend Ausbildungsplätze bereitgestellt werden. Aus zahlreichen Gesprächen weiß Dr. Werner Pidde, dass die Belastung der Polizisten seit Jahren zunimmt. Dazu kommen an den Wochenenden immer mehr Großeinsätze z.B. bei Fußballspielen oder Veranstaltungen der Rechtsextremen.

Klaus Klein

Erweiterungsbau für Pflegestift Geizenberg



Dr. Werner Pidde scherzt mit Ministerin Lieberknecht bei der Übergabe des Fördermittelbescheides.

„313.000 € werden aus dem Landeshaushalt bereitgestellt“, informiert Dr. Werner Pidde nach Gesprächen mit Sozialministerin Lieberknecht. Er hatte sich im April im Pflegestift Geizenberg in Waltershausen über die Sanierungspläne informiert und Geschäftsführer Thomas Gurski seine Unterstützung zugesagt.

Der Träger der Einrichtung plant einen Anbau an das ehemalige Krankenhausgebäude zur Verbesserung der Bedingungen im Sanitärbereich und die Erweiterung der Aufenthaltsmöglichkeiten. Baubeginn ist am kommenden Montag.

David Ortmann

Vogelneuschaukel aufgebaut

SPD sammelte Geld für den evangelischen Kindergarten Schönrasen

Im Mai erhielt der evangelische Kindergarten Schönrasen in Waltershausen eine Spende in Höhe von 500 Euro von der SPD Waltershausen. Überreicht wurden diese Spende durch den Ortsvereinsvorsitzenden Dr. Werner Pidde und den Stadtratsfraktionsvorsitzenden Jörg Reichenbach. Dieses Geld wird für die weitere Gestaltung des Außengeländes, insbesondere für die Anschaffung einer Vogelneuschaukel eingesetzt. Hier hatte bereits die Firma BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG den Löwenanteil der Kosten durch eine Spende getätigt. Mittlerweile hat die Vogelneuschaukel ihren festen Platz im Garten des Kindergartens gefunden und wird sehr gut von den Kindern angenommen.



Die Knirpse des evangelischen Kindergartens am Schönrasen freuen sich über ihr neues Spielgerät.



Was gibt's Neues?

Interview mit Jörg Reichenbach, Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Waltershausen.

Das Interview führte Christian Gimm.

Jörg, die Fraktion hat sich vergrößert, was sagst Du zum Wahlergebnis?

Ja, wir haben uns verbessert 4 % zugelegt, das hat uns einen Sitz mehr gebracht im Stadtrat. Bianca Bitsch, David Ortmann, Dr. Werner Pidde und ich sind für die SPD im Stadtrat. Damit haben wir eine leistungsstarke Mannschaft aus erfahrenen und jungen Menschen. Zusätzlich haben wir auf Grund des Ergebnisses mit Monika Anschütz und Ralph Wilhelm zwei berufene Bürger in den Ausschüssen. Die Waltershäuser haben unsere Ideen, Anträge und Aktivitäten der letzten Jahre honoriert. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen, die uns Ihre Stimme gegeben und damit Ihr Vertrauen geschenkt haben, bedanken.

Herr Brychey hat sein Mandat als Stadtratsmitglied nicht angenommen, dafür sitzt jetzt Herr Müßlick im Stadtrat. Ist das nicht Täuschung des Wählers?

Grundsätzlich ist jeder der wahlberechtigt ist auch wählbar. Somit hat auch Herr Brychey das Recht als Stadtratskandidat anzutreten. Dass er sein Mandat nicht annimmt, ist seine Entscheidung. Das musst Du ihn schon selber fragen. Ich werde dies nicht kommentieren.

Ihr habt Steffen Fuchs (Bündnis 90 / Die Grünen) in die Fraktion integriert?

Ja, wir haben mit ihm eine Fraktionsgemeinschaft gebildet, denn er ist eine inhaltliche Ergänzung für unsere Fraktion. So sind wir jetzt 7 MitstreiterInnen, die mit Ideen und Vorschlägen in der Stadtratsarbeit aktiv werden und so unsere Stadt weiter voranbringen können.

Was gibt's sonst noch Neues?

Seit Juli diesen Jahres gibt es alle 14 Tage (Dienstag von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr) im Spittel einen festen Rentensprechtag. Telefon: 0174-9177431.

Jörg vielen Dank für das Gespräch.

Angelgeräte & Zubehör
 Waltershausen
 Unteres Waldtor 36
 (direkt in der Engstelle)

Petri Heil!
 Mo-Fr. 14-18°Uhr Sa. 9-12°Uhr

Shopping-Card

Sparen Sie bei Ihrem Einkauf in Waltershausen
 Weitere Informationen unauftrag

Bestattungshaus
Wolf

Badegasse 1 - 99880 Waltershausen
 Telefon/Fax 03622/ 40 19 40
 Handy 0152/ 22 68 18 43
 www.wolf-bestattungen.de

Trauerredner
 Thomas Ernst

16. Schwimmbadfest

Sonntag - 16. August



Freizeitzentrum Gleisdreieck

hinten der Eishalle (bei Regen in der Eishalle)

14 Uhr bis 18 Uhr

Es erwarten Sie Aufführungen auf der Bühne u.a. mit den Kindern der Integrativen Kindertagesstätte, der Tanzschule Swing, Modenschau, der KTW Kindergarde und viele andere.

Außerdem mit:

- ★ Tombola
- ★ Modenschau
- ★ Kinderschminken
- ★ Deftiges vom Rost
- ★ Kaffee und Kuchenbasar



IMPRESSUM



Waltershäuser
Bote

Auflage: 5000 Exemplare
Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waltershausen und deren Ortsteile.

Herausgeber:
Der Waltershäuser Bote wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Waltershausen.

Verantwortlich:
Dr. Werner Pidde, GutsMuths-Str. 6
Telefon: 03622 / 68358

Druck: Strölin Druck
Telefon: 03622 903333

Werbung & Druck von Anfang an!



- Druckerzeugnisse von A - Z
- Karten für jeden Anlass
- Schilder und Banner
- Stempel und Zubehör

Krumme Gasse 6 99880 Waltershausen

TEL. 03622 903333
FAX 03622 903334

www.stroelindruck.de

HORNSCHUH Computer

August-Trinius-Str. 20
99880 Waltershausen

IT - Systeme
IT - Lösungen
IT - Service

Telefon 03622 / 67738

www.hornschuh-computer.de
info@hornschuh-computer.de

Mo - Do: 8 - 17 Uhr
Fr: 8 - 14 Uhr